

„Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“

## + Neues Dezernat: Kiels Rathaus-Führung erhält Zuwachs



Die Führungsriege im Kieler Rathaus wird erweitert: Die Ratsversammlung hat beschlossen, ein sechstes Dezernat für „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“ zu schaffen. Der Chefposten wird nun bundesweit ausgeschrieben.



Tilmann Post

01.10.2023, 11:17 Uhr

**Kiel.** Die Führungsriege im Kieler Rathaus bekommt Zuwachs: Die Landeshauptstadt schreibt auf Beschluss der Ratsversammlung die Stelle eines weiteren Stadtrats aus. Damit werden die derzeit fünf Dezernate um ein weiteres ergänzt. Es soll sich – auch dem Namen nach – mit den Themen Klimaschutz, Umwelt und Mobilität befassen. Das haben die Grünen nach ihrem Wahlsieg durchgesetzt. Sie erhalten auch

das Vorschlagsrecht für den neuen Top-Posten.

Damit steht die Verwaltung mit ihren rund 5500 Beschäftigten vor einem großen Eingriff in ihre Struktur. Das neue Dezernat soll rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassen. Laut Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (SPD) werden jedoch kaum zusätzliche Kollegen eingestellt. Die meisten werden vom Dezernat Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt von Stadträtin Doris Grondke hinüberwechseln.

## **Kaum neue Stellen für Kieler Dezernat „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“**

„Es gibt nur ganz wenige zusätzliche Stellen für das neue Dezernat, wir wollen es so schlank wie möglich halten“, sagte Kämpfer zuletzt in der Ratsversammlung. Die Rede ist von insgesamt vier Extra-Stellen. Kämpfer warb um Zustimmung für die Schaffung des neuen Sachgebiets. „Enthalten sind die Transformationsthemen Wärme- und [Verkehrswende](#), das sind dicke Bretter“, sagte er. Auch die Entlastung von Grondkes Dezernat II spiele eine Rolle.

„Die Komplexität an der Schwelle zwischen Verwaltung und Politik ist enorm gestiegen“, so Kämpfer über die Aufgaben seiner Führungsriege. Vorgesehen ist, das Umweltschutz-, das Tiefbau- und das Grünflächenamt sowie den Eigenbetrieb Parken und Mobilität aus dem zweiten ins sechste Dezernat zu übernehmen. Die Stabsstelle Mobilität, zu der auch die Planung und der Bau [der Kieler Stadtbahn](#) gehören, soll ebenfalls dorthin wechseln – und zwar von Kämpfers Wirtschaftsdezernat.

Ursprünglich wollten die Grünen ein Dezernat für Klimaschutz und Wirtschaft einrichten – und Kämpfer damit die Kompetenz für sein Ressort entziehen. Doch das scheiterte in den Kooperationsgesprächen mit der SPD. „Das ist der Kompromiss aus konstruktiven Verhandlungen“, sagte SPD-Fraktionschefin Christina Schubert. Die CDU, die schon lange für ein eigenständiges Wirtschaftsdezernat abseits des Oberbürgermeisters wirbt, erneuerte ihre Kritik.

des Oberbürgermeisters wirbt, erneuerte ihre Kritik.

Das Thema sei zu wichtig, um Anhängsel des Verwaltungschefs zu sein. „Wirtschaft darf nicht so nebenbei gemacht werden“, sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Antonia Grage. Deshalb enthielten sich die Christdemokraten bei der Abstimmung, ebenso wie der SSW und die beiden fraktionslosen Ratsleute der FDP. Die AfD und Ansgar Stalder („Die Basis“) stimmten gegen das neue Dezernat.

## **Stadt Kiel schreibt Dezernenten-Stelle bundesweit aus**

Wann konkret es eingerichtet wird, ist noch offen. Die überregionale Ausschreibung soll „unverzüglich erfolgen“, heißt es aus der Verwaltung. „Die eingehenden Bewerbungen werden den Fraktionen zur Verfügung gestellt, mit wem und in welchem Rahmen Gespräche geführt werden, entscheiden die Fraktionen in eigener Verantwortung.“

Wer für den neuen Posten vorgeschlagen wird, wollen die Kooperationspartner Grüne und SPD in einer gemeinsamen Kommission entscheiden. Die anschließende Wahl in der Ratsversammlung gilt als Formalie, da beide Fraktionen über die Stimmenmehrheit verfügen. In ihrem [Kooperationsvertrag haben die Parteien festgelegt](#), dass die fachliche Eignung und die Führungskompetenz bei der Stellenbesetzung Vorrang haben sollen.

Vereinbart wurde aber auch, dass die Grünen das Vorschlagsrecht für das Klima-Dezernat erhalten. „Wir wollen, dass derjenige ein grünes Parteibuch hat“, stellt Kreisvorsitzender Philipp Walter auf KN-Nachfrage klar. Ansonsten sei noch völlig offen, wer für die Spitze des Sachgebiets infrage komme. Beide Parteien legen allerdings großen Wert auf Geschlechterparität. Nach der Logik müsste die Stelle weiblich besetzt werden.

Denn derzeit werden die fünf Sachgebiete der Landeshauptstadt Kiel von drei Männern und zwei Frauen geführt: Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (SPD) sieht die [Wirtschaft als Chefsache](#) und leitet das entsprechende Dezernat mit 627 Stellen. [Stadträtin Doris Grondke](#) ist für

Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt (Dezernat II) zuständig. Es umfasst gut 1208 Stellen, wovon künftig rund 700 dem neuen Dezernat VI zugeordnet werden.

## **Grüne und SPD für je einen Dezernenten mit Parteibuch in Kiel**

Um Finanzen, Personal, Ordnung und Feuerwehr kümmert sich [Stadtrat Christian Zierau](#) an der Spitze des Dezernats III (1408 Stellen). [Stadtrat Gerwin Stöcken \(SPD\)](#) gehört zu den Dezernenten mit Parteibuch, auf die sich die Politik einst geeinigt hatte, und führt das Dezernat IV für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport mit rund 542 Stellen.

Renate Treutel (Grüne) steht dem Dezernat V für Bildung, Jugend, Kultur und Kreative Stadt vor. Sie führt die Bezeichnung Bürgermeisterin, weil sie Stellvertreterin von Ulf Kämpfer ist. Ihr Sachgebiet ist mit gut 1618 Stellen das größte. Treutel scheidet Ende April 2026 auf eigenen Wunsch aus. Wer nachfolgt, soll künftig keine Parteifärbung haben, denn Grüne und SPD haben sich darauf geeinigt, dass drei von fünf Dezernenten (der Oberbürgermeister nicht mitgerechnet) neutral sein sollen.

KN

---